
Interpellation Kuster-Diepoldsau vom 3. Juni 2020

Corona-Franken

Schriftliche Antwort der Regierung vom 30. Juni 2020

Peter Kuster-Diepoldsau führt in seiner Interpellation vom 3. Juni 2020 aus, Unternehmen hätten die Möglichkeit wahrgenommen, einen Corona-Kredit zinslos aufzunehmen und während fünf Jahren zurückzuzahlen; es sei nun an der Zeit, allen steuerpflichtigen St.Galler Einwohnerinnen und Einwohnern Fr. 500.– auszus zahlen oder von den Steuern in Abzug zu bringen. In diesem Zusammenhang möchte der Interpellant wissen, ob sich die Regierung über einen Corona-Franken schon Gedanken gemacht habe und wie viel das den Kanton St.Gallen kosten würde.

Die Regierung beantwortet die einzelnen Fragen wie folgt:

1. Die Regierung hat bisher weder eine Auszahlung in Höhe von Fr. 500.– noch eine entsprechende Steuergutschrift für steuerpflichtige Personen mit Wohnsitz im Kanton St.Gallen in Betracht gezogen. Sie lehnt Massnahmen nach dem «Giesskannenprinzip» entschieden ab. Der Staat soll dort Unterstützung anbieten, wo ein effektiver Bedarf oder die ausgewiesene Notwendigkeit vorhanden ist.
2. Gemäss einer Simulation der Fachstelle für Statistik würde ein Steuerausfall in Höhe von rund 170 Mio. Franken resultieren. Die Simulation beruht darauf, dass die Steuergutschrift (1.) nur die Kantonssteuer betrifft, (2.) Fr. 500.– beträgt oder der tieferen Steuerschuld entspricht und (3.) je steuerpflichtige Person gewährt wird.